

Frienisberg – Chutzentrum – Wahlendorf – Meikirch

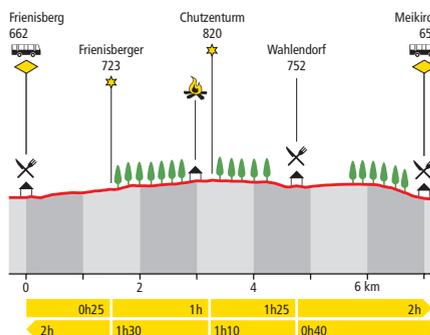
Obwohl die Wanderung von Frienisberg nach Meikirch mehrheitlich durch Wald führt, vermittelt sie einen der umfassendsten Rundblicke des Berner Mittellands. Zu verdanken ist das dem am Weg liegenden Chutzentrum. Die Route führt teilweise über den alten Klosterweg, der vor Jahrhunderten Meikirch mit dem einstigen Kloster Frienisberg verband. Ausserhalb des Siedlungsgebiets kaum Hartbelag.

Um 1130 gründeten Zisterziensermönche das Kloster Frienisberg. Nachdem es im Zuge der Reformation zum Landvogteitsitz umfunktionierte worden war, dient es heute, in baulich stark veränderter Form, als Alters- und Pflegeheim. Von der Bushaltestelle führt der Wander-

weg an der Südseite des Hauptkomplexes vorbei zum Schafrein, den man in einer Schlaufe besteigt. Nach Überquerung der Kantonsstrasse betritt man im Wald einen prachtvollen Hohlweg. Dieser ist Teil des alten Klosterweges, auf dem man einst von Bern



Ausblick vom Chutzentrum in nördlicher Richtung.



aus über Meikirch nach Frienisberg gelangte. Bei der Wanderweg-Verzweigung bei Pkt. 753 orientiert man sich an der Signalisation zum Chutzentrum und hält rechts. An der Chutzehütte vorüber gelangt man nach kurzem Aufstieg zum höchsten Punkt des langgezogenen Hügelzugs des Frienisbergers. Ein 40 m hoher hölzerner Aussichtsturm ragt hier über die Baumspitzen hinaus.

Wer die 234 Treppenstufen zur obersten Plattform bewältigt, geniesst eine superbe Aussicht: Sie umfasst das Alpenpanorama vom Säntis bis zum Mont Blanc; auch die Städte Bern und Freiburg, der Bieler-, Neuenburger- und Murtensee sowie die Jurakette liegen im Blickfeld. Faszinierend ist zudem der Anblick der bunt durchmischten Wiesen und Äcker im nahen Berner Seeland.

Vom Turm kehrt man wenige Schritte zur letzten Abzweigung zurück, folgt dort der Waldstrasse, die eine ausgeprägte Linksschlaufe beschreibt, und gelangt über Weichel nach Wahlendorf. Das Bauerndörfchen befindet sich an idyllischer Lage in einer grossen Waldlichtung, die in einem weiten Bogen durchquert wird. Danach mündet die Wanderroute wieder in den alten Klosterweg. Erneut durch einen eindrücklichen Hohlweg und schliesslich über ein Strässchen gelangt man ins Dorf Meikirch.

Hinfahrt: Mit Bus nach Frienisberg/Pflegeheim
Rückfahrt:

Ab Meikirch/Käserei oder Meikirch/Post mit Bus
Weglänge: 7,2 km

Höhendifferenz: 190 m Aufstieg, 200 m Abstieg
Wanderzeit: 2 h (Gegenrichtung: 2 h)

Ideale Saison: Ganzjährig begehbar
(ausser bei Schnee und Vereisungen)

Swisstopo-Wanderkarte: 233T Solothurn
Attraktionen am Weg:

Chutzentrum (Aussichtsturm), ländliches Idyll
Wahlendorf

Varianten:

- Vom Chutzentrum die Wanderung in gleicher Richtung bis ans westliche Ende des Frienisberger-Walds fortsetzen, anschliessend nach Frieswil absteigen. Gleiche Wanderzeit (0,1 km zusätzliche Distanz, gleicher Aufstieg, 20 m weniger Abstieg).

- Rundwanderung zurück nach Frienisberg: Bei der Verzweigung Weichel geradeaus weiter wandern, den Waldrand nördlich von Wahlendorf passieren, in den alten Klosterweg einschwenken und auf diesem nach Frienisberg zurückkehren. Gesamte Wanderzeit Frienisberg-Wahlendorf-Frienisberg 2 h 10 (8,3 km Distanz, je 200 m Auf-/Abstieg).

Gasthäuser unterwegs

Restaurant Hirschen

3267 Seedorf, Tel. 032 392 45 55

Restaurant Rössli

3046 Wahlendorf, Tel. 031 829 03 43

Gasthof Bären

3045 Meikirch, Tel. 031 822 07 74

